

# Täglich alle Milch effektiv verarbeiten und für die Versorgung hoch veredeln

Genossen im Milchhof Berlin richten politische Arbeit auf moderne Technologien

Die Werktätigen des VEB Milchhof Berlin haben eine bedeutende Versorgungsaufgabe zu erfüllen. Täglich stellen sie für die Einwohner der (Hauptstadt) und ihre zahlreichen Gäste 44 Milcherzeugnisse bereit. Die Kollektive des Betriebes betrachten es zugleich als ihre Bündnispflicht, die von den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der Landwirtschaft angelieferte Milch effektiv zu verarbeiten und hoch zu veredeln. Sie führen in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED den Kampf um den Staatstitel „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“.

Die Genossen gehen dabei mit gutem Beispiel voran. Das haben die Wahlversammlungen in den Parteigruppen und die Berichtswahlversammlung unserer Grundorganisation i erneut bestätigt. Von den Genossen wurden bereits in den zu ihrer Vorbereitung durchgeführten persönlichen Gesprächen über 100 Hinweise und Vorschläge zur Verbesserung der politischen Führungstätigkeit der Grundorganisation und zur Lösung der ökonomischen Aufgaben unterbreitet. Alle Genossen übernehmen einen neuen Parteauftrag. In Auswertung der persönlichen Gespräche und der Berliner Bestarbeiterkonferenz konnte die Mitgliederversammlung beschließen, das im Kampfprogramm gestellte Ziel, den Jahresplan mit 3 Tagesleistungen zu überbieten, um eine weitere Tagesleistung zu erweitern. Wie das zu realisieren ist, dafür wurden in den Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag viele Erfahrungen gesammelt und Reserven gefunden. Die Friedensschichten wurden von den Partei-

gruppen in den Brigaden politisch gut vorbereitet. So machten die 5 Genossen der Parteigruppe in der Jugendbrigade „Peter Wagner“ (H-Milch) ihren Standpunkt, täglich hohe Leistungen zu vollbringen, bei jeder Arbeit beste Qualität zu sichern und sparsam mit dem Material umzugehen, zur Haltung jedes Brigademitgliedes; Die von ihnen gefahrene Friedensschicht erbrachte ein hervorragendes Produktionsergebnis. Von ihrem Band liefen 508 Kästen H-Milch, das sind über 9000 Halbliterpackungen mehr, als im bisherigen Leistungsdurchschnitt erreicht wurden. Zugleich entsprach diese Produktionsmenge der Tagesnorm, wie sie für 1986 geplant ist.

## Jede Einsparung lohnt sich

Über ein weiteres Ergebnis dieser Friedensschicht kam es in der Parteiversammlung zu einem lebendigen Disput. Die Jugendbrigade hatte auch Verpackungsmaterial eingespart. Der finanzielle Nutzen betrug zwar nur 326 Mark. Einige Genossen meinten deshalb, darüber lohne es sich nicht zu sprechen. Andere Genossen machten aber diese Rechnung auf: Gelingt eine solche Einsparung jeden Tag, dann ist sie durchaus wertvoll, denn bei 300 Produktionstagen im Jahr summiert sie sich auf 100 000 Mark. Es lohnt sich also, auch auf die kleinste Einsparung zu achten.

Um die in den Friedensschichten erreichten Ergebnisse in allen Kollektiven zu Dauerleistung zu ma-

## Leserbriefe

rationsrat gibt es hierzu einen einheitlichen Standpunkt.

Davon ausgehend, verpflichteten sich die drei Tierproduktionsbetriebe, das Dämpfen der Kartoffeln in eigener Regie zu übernehmen. Sie übernehmen diese Aufgabe, um die LPG Pflanzenproduktion Medow in dieser Arbeitsspitze zu unterstützen. Durch den Pflanzenbaubetrieb wird durch eine kontinuierliche Sortierung der Kartoffeln gewährleistet, daß die Dämpfkolonnen ohne Unterbrechung und teilweise mehrschichtig arbeiten können. Seit dem 2. September 1985 wird zum Beispiel in Nerdin von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr gedämpft und in Görke läuft

die Dämpfanlage sogar zweischichtig. Aus unserer Kooperation kam der Wettbewerbsauftrag für den Kreis, alle Dämpfanlagen so effektiv wie möglich auszulasten.

Wie die Beschlüsse unserer Aktivtagung erfüllt werden zeigt sich darin, daß die Görker Anlage als Wochensieger des Kreises ausgezeichnet werden konnte. Wir Pflanzenbauer sehen in dieser Initiative eine große Hilfe und Unterstützung. Dadurch werden wesentliche Kräfte für die Arbeitsspitze während der Hackfrüchterente freigesetzt.

Bewährt hat sich bereits seit mehreren Jahren die enge Zusammenarbeit

zur Lösung der Transportaufgaben bei der Ernte der Hackfrüchte mit dem ACZ, der Meliorationsgenossenschaft und der zwischenbetrieblichen Bauorganisation. Aus diesen Betrieben sind zur Zeit vier LKW und die dafür notwendigen Fahrer auf unseren Feldern im Einsatz.

Durch die abgestimmte Arbeit aller Kräfte im Territorium konnten bis zum 1. Oktober 1985 bereits 79 Prozent unserer Kartoffelflächen in guter Qualität gerodet werden. Bei der Maisernte hatte die LPG in diesem Jahr durch eine erhöhte Schlagkraft besonders große Tageszugänge.

Die Kommunisten und mit ihnen alle